

■ Fertigteile

Die Aufgabe bestimmt das Material

Beim Bau des multifunktionalen Auktionszentrums der baden-württembergischen Rinderzüchter gab es kein Entweder-Oder, sondern ein Sowohl-als-Auch.

In Ilshofen (Landkreis Schwäbisch-Hall) steht seit kurzem das größte Veranstaltungszentrum zwischen Stuttgart und Nürnberg, die »Arena Hohenlohe«. Bei den Materialien orientierten sich die Entwurfsverfasser an der Aufgabe, ein massives, robustes Bauwerk zu errichten. Beton und Holz mit Stahl dominieren. Betonfertigteile mit und ohne Ortbetonergänzung wechseln mit Ortbetonabschnitten und Mauerwerk – wie es sich am zweckmäßigsten realisieren ließ.

Ursprünglicher Zweck des Bauwerks ist die Vermarktung der Kälber- und Zuchtrind-Elite aus dem nördlichen Baden-Württemberg. Die Halle mit bis zu 2 500 Sitzplätzen kann jedoch auch für kulturelle und kommerzielle Events ohne »Stallgeruch« gebucht werden.

Baden-Württembergs ländliche Regionen widmen sich stark der Rinderzucht. Um sich für die Zukunft zu wappnen, schlossen sich im Jahr 2000 die verschiedenen Züchterverbände zur landesweiten Rinderunion Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Stuttgart zusammen; sie vertritt rund 20 000 Züchter. Die vorhandenen, kleineren Vermarktungsanlagen entsprachen nicht mehr den neuen veterinärhygienischen EU-Standards. Um Nägel mit Köpfen zu machen, entschloss sich die Rinderunion, an einem verkehrsgünstig gelegenen Standort ein



Tribünenbereich der Arena Hohenlohe. Überspannt wird das Rund von einem markanten Tragwerk aus Holzfachwerk und Stahl mit einem »Auge« aus Glas zur natürlichen Belichtung im Zentrum.



Foto: Beton-Betz/Syspro

völlig neues Vermarktungszentrum zu errichten.

Nach gründlicher Standortanalyse fiel die Wahl auf ein Grundstück in der Region Hohenlohe, Ilshofen-Großallmerspann, verkehrsgünstig zur Autobahnanchlussstelle Kirchberg an der A 6 gelegen.

Das Architekturbüro Döllinger, Schillingsfürst, zeichnet für Projektentwicklung, Architektur und Bauleitung verantwortlich. Den Gesamtauftrag für die Rohbauarbeiten erhielt die Firma Franz Traub, Aalen-Ebnat.

lungen, Nebenräumen und einem kleinen Ring für die Kälberversteigerung. Der Rundbau der Arena und die giebelständige Stallanlage setzen einen weithin sichtbaren Akzent.

Der Tribünenbereich wurde als Stahlbetonmassivbau konzipiert, der von einem Tragwerk aus Stahl-/Holzfachwerkbändern überspannt wird. Bei der Stallanlage kamen Stahlbetonfertigteilstützen und unterspannte Leimholzbänder zum Einsatz. Die Sockelbereiche wurden aus leicht zu reinigen-

versierten Betonfertigteilstückproduzenten. Beton-Betz ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit über 70 Jahren Betonzeugnisse für den Hochbau sowie für den landwirtschaftlich orientierten Bau herstellt. Als Mitglied der Syspro-Qualitätsgemeinschaft verfügt Betz über modernstes Know-how für die Produktion von Präzisionsbauteilen aus Beton auf höchstem Niveau.

Der Lösungsvorschlag aus dem Hause Betz bestand in einer Umplanung von Ortbeton auf Fertigteilbauweise, die in

Die Arena in Zahlen

Bruttorauminhalt:

76 500 m³,
davon 33 000 m³ Arena

Bruttogeschossfläche:

10 400 m², davon 4 700 m² Arena

Nutzflächen:

Innenbereich der Arena 1 000 m²,
Gastronomie 385 m², Büroflächen 110 m², 3-mal 1 100 m² Ausstellungsfläche, Wasch- und Melkplätze, Großviehstall und Exportstall mit je mit 120 Plätzen, Kälberstall für 600 Tiere.

Foto: Beton-Betz/Syspro



Der Rundbau im Rohbau. Betonfertigteile können trotz des winterlichen Wetters montiert werden.

Das Bauwerk umfasst den Eingangsbereich mit Forumplatz, die Veranstaltungsarena mit einem Durchmesser von 60 m sowie einen 110 m langen, 45 m tiefen Trakt mit Stal-

den Betonfertigteilen ausgeführt.

»Trichter« aus Deckenelementen

Eine besondere Aufgabe stellte die Ausführung der Tribüne im Rundbau dar. Auszuführen war eine trichterförmige Betonfläche mit einer Neigung von 30°, die bis auf 5,30 m Höhe ansteigt. Die mit der Errichtung der Arena beauftragte Bauunternehmung Werner Feinauer & Töchter GmbH, Mulfingen-Hollenbach, sah einen beträchtlichen Schalungsaufwand auf sich zukommen, zumal die Oberflächenqualität der Untersicht eine gute Optik aufweisen sollte.

Bauleiter Ralf Ehrler nahm Kontakt mit der Firma Beton-Betz, Kirchart, auf, einem

enger Abstimmung mit dem Tragwerksplaner, Ingenieurbüro Keitel, Rot am See, umgesetzt wurde. Der »Trichter« der Tribünen wurde daraufhin in tortenstückähnliche Teile elementiert und als 3-D-Darstellung gezeichnet. Die für die Ausführung mit Elementdecken erforderliche Umplanung der Bewehrungsführung gehört typischerweise zu den Dienstleistungen der Syspro-Mitgliedswerke. Im Falle der Arena Hohenlohe bedurfte es beispielsweise einer verstärkten Querbewehrung.

Malerfertige Untersicht erspart Putz

Die rund 1 150 m² großen Großflächendeckenplatten, Typ SysproTec, lieferte Beton-

Autorin



Gisela Morgenweck-Marfels hat das journalistische Handwerk bei einer Tageszeitung gelernt. Aus Neigung spezialisierte sie

sich auf Baufachthemen. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Redakteurin u.a. bei **Baugewerbe** arbeitet sie seit 1990 als freie Fachautorin.

Foto: Beton-Betz/Syspro



Angenehm geht's natürlich, wenn die Sonne scheint: Montage der Deckenplatten für den trichterförmigen Tribünenbereich



Foto: Beton-Betz/Syspro

Innenansicht des Rundbaus mit Unterstützungen für die Montage- und Betonierphase der Tribüne

Bautafel

Bauherr:	Rinderunion Baden-Württemberg, 70599 Stuttgart, www.rind-bw.de
Projektentwicklung, Architektur und Bauleitung:	Döllinger Architekten 91583 Schillingsfürst www.doellinger-architekten.de
Tragwerksplanung:	Ingenieurbüro Keitel, 74585 Rot am See, www.baustatik-keitel.de
Rohbau:	Bauunternehmung Werner Feinauer & Töchter GmbH 74673 Muldingen-Hollenbach (Arena); Franz Traub GmbH & Co. KG 73432 Aalen-Ebnat, www.franz-traub.de
Elementdecken:	Beton-Betz GmbH, 74912 Kirchartd Internet: www.beton-betz.de Mitglied der Syspro-Qualitätsgemeinschaft 63526 Erlensee, www.syspro.de

Betz in vier Abschnitten. Da die Deckenplatten auf Stahlschalungen betoniert werden, weisen sie »von Haus aus« eine exzellent glatte, malerfertige Untersicht auf.

Die Fertigteilbauweise brachte zwar einen etwas höheren Stahlverbrauch mit sich. Dies wurde jedoch durch die Einsparung des Verputzens der Tribünenuntersicht locker ausgeglichen.

Einfache wetter-unabhängige Montage

Positiv zu Buche schlagen ferner die Vorteile der einfachen, witterungsunabhängigen Montage der Deckenele-

mente, die sogar im tiefsten Winter einen Fortgang der Bauarbeiten ermöglichte.

Im Verlauf der Ausbauarbeiten wurden die Tribünen mit 1 500 Sitzplätzen bestückt. Bei Bedarf können auch die Ränge bestuhlt werden, so dass bis zu 1 000 weitere Sitzplätze angeboten werden können. Der Innenraum, in dem bei Veranstaltungen der Rinderunion Zuchttiere vorgeführt und versteigert werden, misst 30 m im Durchmesser.

(Gisela Morgenweck/mm)

Baugewerbe Online-Archiv

Schlagnworte: Baustelle • Fertigteile • Beton